# Hochkarätige Fortbildung – Wiesn spezi(dent)al

## Spitzentreffen der eazf Online Akademie weiterhin „on demand“ verfügbar

Mit Superlativen sollte man sparsam umgehen. Doch das „Wiesn spezi(dent)al“ der eazf Online Akademie am 28. September 2022 zum Thema „Mini oder Maxi – die Qual der Wahl“ war ein Highlight zahnärztlicher Fortbildung! Die drei Vorträge dieses Spitzentreffens zum Oktoberfest wurden aufgezeichnet und sind noch bis zum Jahresende im Online-Portal der eazf buchbar.

Foto: eazf

*Prof. Dr. Johannes Einwag hat die Fortbildung „Wiesn spezi(dent)al“ aus dem Studio der eazf Online Akademie unter dem Motto „Mini oder Maxi – die Qual der Wahl“ moderiert.*

Mit gleich drei Klinikdirektoren der Berliner Charité stand gebündelte Fachkompetenz vor der Kamera: Prof. Dr. Sebastian Paris, Präsident der European Federation of Conservative Dentistry, Prof. Dr. Florian Beuer, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie und Prof. Dr. Henrik Dommisch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, sind Garanten für die verständliche Vermittlung aktuellen Fachwissens auf höchstem Niveau. Und die Erwartungen wurden erfüllt.

### Non-, mikro- oder minimalinvasiv: Kariesmanagement und Restaurationsoptionen

Im ersten Vortrag stellte Prof. Paris verschiedene präventive und therapeutische Ansätze vor und diskutierte deren Wirksamkeit und Praktikabilität. Sein Credo: „Heute ist es uns möglich, die Zähne unserer Patienten ein Leben lang gesund zu erhalten. Da jedoch selbst gut gemachte Restaurationen oft nur eine begrenzte Lebensdauer haben, beginnt mit jeder ersten Füllung eine ‚Restaurationsspirale‘, die noch viel zu häufig mit der Extraktion des Zahnes endet.“ Minimal-intervenierendes Kariesmanagement müsse daher zum Ziel haben, möglichst wenig invasiv vorzugehen. Für frühe Kariesstadien eignen sich noninvasive und mikroinvasive Interventionen, um Karies zu arretieren. Bei kavitierten Kariesstadien ist zumeist eine restaurative Therapie nötig. Doch auch hier wird heute beispielsweise bei der Exkavation weit weniger Zahnhartsubstanz geopfert, um die Vitalität des Zahnes zu erhalten.

### Parodontologie – minimalinvasiv zum maximalen Zahnerhalt

In der Parodontologie ist der wissenschaftliche Fortschritt der letzten Jahrzehnte in besonderer Weise sowohl aus klinisch-wissenschaftlicher als auch aus grundlagenwissenschaftlicher Sicht bemerkbar geworden. Die Verbindung der Parodontitis zu systemischen Erkrankungen hat das Bewusstsein hinsichtlich der oralen Gesundheit positiv beeinflusst. Die Therapie der Parodontitis wurde seit der Einführung der aktuellen Klassifikation parodontaler und periimplantärer Erkrankungen und Zustände nochmals detailliert evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluation haben zur Verabschiedung von mittlerweile zwei europäischen Leitlinien zur Therapie der Parodontitis Stadium I-III bzw. Stadium IV geführt. Quintessenz dieser Leitlinien ist ein klarer Fokus auf eine evidenzbasierte Therapie, die den Erhalt der natürlichen Dentition als zentrales Ziel verfolgt.

Prof. Dommisch erläuterte sein Konzept für ein stufenweises Therapieregime, das eine klare Indikationsstellung für chirurgische Interventionen und eine individuelle lebenslange Begleitung der Patienten für eine optimale und langfristige Mundgesundheit beinhaltet.

### Wie viele Zähne oder Implantate brauchen wir? Ist weniger mehr?

Die Erhaltung der Kaufunktion zählt zu einem der Pfeiler des medizinischen Anti-Agings. Gehen natürliche Pfeiler verloren, stellt sich die Frage, wie viele Pfeiler brauchen wir, damit alle Funktionen des Kauorgans erfüllt werden können. Hier konkurrieren, vor allem im Hinblick auf

künstliche Zahnwurzeln, die prothetischen und die periimplantitis-prophylaktischen Interessen. Aus prothetischer Perspektive wird mit jedem zusätzlichen Implantat die Konstruktion einfacher, im Idealfall stellt die Einzelkrone die am wenigsten komplexe Versorgung dar. Auf der anderen Seite erhöht jedes zusätzliche Implantat das Risiko für einer periimplantäre Entzündung. Um das Versorgungsziel von mindestens 10 bis 12 Zähnen pro Kiefer zu erreichen, genügen manchmal bereits vier Implantate. Diese müssen dann allerdings in der prothetisch optimalen Position inseriert werden, was sich durch prothetisch orientierte computergestützte Implantatplanung und geführte Implantatinsertion reproduzierbar genau umsetzen lässt. Hierfür gibt es klare, wissenschaftlich gut untermauerte Regeln, die Prof. Beuer im dritten Vortrag anhand klinischer Beispiele vorstellte. Ganz allgemein gilt: So viele wie nötig, aber so wenige wie möglich!

Was bleibt nach dieser Premiere? Uns wurde ein echtes Schmankerl zahnärztlicher Fortbildung serviert – das macht Lust auf mehr! Und für alle, die nicht live dabei waren, gibt es eine gute Nachricht: Die Vorträge sind bis Ende des Jahres auch „on demand" abrufbar.

Prof. Dr. Johannes Einwag
Wissenschaftlicher Koordinator
für Online-Fortbildungen der eazf

**eazf ONLINE AKADEMIE**

Informationen und Anmeldung zum „Wies'n spezi(dent)al" sowie zu weiteren interessanten Fortbildungsserien im Online-Format sind über die eazf Online Akademie möglich.

online.eazf.de

# Die World-Life-Balance im Blick

## Der „Zukunftskongress Beruf und Familie" bietet vielfältige Online-Vorträge

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen des Deutschen Zahnärztetags der „Zukunftskongress Beruf und Familie" statt. Im Vordergrund stehen die Themen Nachhaltigkeit und Praxisgründung. Die Veranstaltung wird organisiert von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), dem Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) und Dentista – Verband der ZahnÄrztinnen e.V. Unter dem Motto „World-Life-Balance" sind am 12. November 2022 von 14 bis 17 Uhr informative und anregende Vorträge zu hören – kostenfrei und online.

Eröffnet wird das Webinar mit einem Vortrag des Präsidenten der BZÄK, Prof. Christoph Benz, zum Thema „Wie man in zehn einfachen Schritten eine gutgehende Praxis ruiniert". Anschließend beantwortet Dr. jur. Frank Lauterbach, Geschäftsführer der Ärztekammer des Saarlandes, Abteilung Zahnärzte, die zehn häufigsten juristischen Fragen aus der Zahnarztpraxis und Privatdozent Dr. Daniel Hellmann von der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe referiert über das Thema „Nachhaltige Praxisführung – ökonomisch, sozial und ökologisch".

### Von Startup bis Ruhestand

Im Vortrag des Bundesverbandes der zahnmedizinischen Alumni geht Dr. Felix Roth der Frage „Praxisgründung im Jahr 2022 – eine unlösbare Aufgabe?" nach. Danach stellt Dentista-Mitglied Dr. Caroline Köllner-Holzheu Möglichkeiten und Wege der Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und eigener Praxis vor. Anne Sieben von der Deutschen Ärzteversicherung liefert im Anschluss einen Überblick zu Haftpflichtfällen aus der Praxis. Abgerundet wird der Zukunftskongress 2022 durch einen Vortrag zu dem aktuellen Thema Telematik-Infrastruktur mit dem Titel „Das Kind in mir möchte die TI aus dem Fenster werfen" von Jochen Gottsmann (BZÄK).

Die Veranstaltung ist wie immer kostenfrei. Außerdem besteht für Zahnärztinnen und Zahnärzte die Möglichkeit, mit der Teilnahme CME-Punkte zu erlangen.

Redaktion BLZK

**ANMELDUNG**

zukunftskongress-beruf-familie.de